

Abschluss geschafft, Zukunft eröffnet

16 Teilnehmer des externen Mittelschulprogramms am Max Aicher Bildungszentrum für Integration erhielten ihre Zeugnisse

Freilassing. Mit Stolz nahmen 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des externen Mittelschulprogramms am Max Aicher Bildungszentrum für Integration ihre Zeugnisse im Rathaussaal in Freilassing entgegen. Acht von ihnen erwarben den Mittelschulabschluss. Für viele markiert dieser Erfolg weit mehr als das Ende eines Schuljahres: Er ist ein wichtiger Schritt in Richtung Ausbildung, Beruf und selbstbestimmte Zukunft, informiert das Bildungszentrum in einer Pressemitteilung.

Entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung erreichten alle Teilnehmer ihre individuellen Lernziele.

Viele Ehrengäste bei der Zeugnisverleihung

Die Zeugnisverleihung fand im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Max Aicher, Finanzier und Projektträger des Bildungszentrums, Bürgermeister Markus Hiebl, der stellvertretende

Landrat Roman Niederberger, der Direktor der Mittelschule Ainring-Mitterfelden Bernhard Riedl, Angela Aicher sowie Gerhard Weichenhain, Vorstand der Max Aicher Förderstiftung.

In ihren Grußworten würdigten die Rednerinnen und Redner die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und betonten die Bedeutung von Bildung als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe, beruflichem Erfolg und gelungener Integration. Bürgermeister Markus Hiebl hob hervor, dass die Schülerinnen und Schüler besonders stolz auf ihren Erfolg sein können. Viele hätten den Mittelschulabschluss nicht mehr im typischen Schulalter erworben. Gerade deshalb verdiene ihre Leistung besondere Anerkennung. Zugleich würdigte er das langjährige Engagement der Familie Aicher. Das Bildungszentrum sei ein herausragendes Beispiel für gelebte gesellschaftliche Verantwortung und habe sich zu einem Vorzeigeprojekt für gelingende Integration entwickelt.

Der stellvertretende Landrat Roman Niederberger betonte die große Bedeutung des Ankommens in einem neuen Land. Integration bedeute nicht nur das Erlernen der

Sprache, sondern auch das Verstehen gesellschaftlicher Werte, Regeln und Selbstverständlichkeiten des Zusammenlebens. Das Bildungsprojekt zeige überzeugend, wie gelingende Integration in der Praxis aussehen könne.

Max Aicher überreichte die Zeugnisse

Angela Aicher, Stiftungsrätin der Max Aicher Familienstiftung, unterstrich die Bedeutung der erfolgreichen Anschlussperspektiven der Absolventinnen und Absolventen. Es sei besonders erfreulich, dass viele ihren Weg nun in Ausbildung, Umschulung oder Beruf fortsetzen würden. Gleichzeitig verwies sie auf die Erfolgsgeschichte des Projekts: Seit Bestehen des Mittelschulprogramms haben bereits rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das externe Mittelschulprogramm durchlaufen. In diesem Zusammenhang erinnerte sie an das Leitmotiv der Max Aicher Förderstiftung: „Bildung ist unser höchstes Gut und die Wirtschaft von morgen.“ Bernhard Riedl, Direktor der Mittelschule Ainring-Mitterfelden, lobte das vorbildliche Verhalten der Schülerinnen und Schüler

während der Mittelschulprüfungen. Ihr respektvoller Umgang, ihre Disziplin und ihr Engagement hätten einen sehr positiven Eindruck hinterlassen.

Max Aicher ließ es sich nicht nehmen, die Feier persönlich zu begleiten, den Absolventinnen und Absolventen die Zeugnisse zu überreichen und ihnen zu ihrem Erfolg zu gratulieren. Sein langjähriges Engagement für Chancengleichheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe bildet die Grundlage für das Projekt und ermöglicht seit vielen Jahren Erwachsenen den Erwerb eines staatlichen Schulabschlusses.

Mit zahlreichen Erinnerungen blickten die Lehrkräfte Peter Bodik und Julian Lamm auf das Schuljahr 2025/2026 zurück. In einer abwechslungsreichen Präsentation ließen sie die vielfältigen Aktivitäten und Höhepunkte des vergangenen Jahres noch einmal lebendig werden. Neben dem Unterricht standen zahlreiche Praxis-Lerntage und berufsorientierende Maßnahmen auf dem Programm. Auch die Gemeinschaft kam nicht zu kurz. Ein besonderer Höhepunkt der Feier waren die Theater-Skette anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Unterrichtsprojekts.

Unter dem treffenden Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ präsentierten die Lernenden mit viel Kreativität, Witz und persönlichem Bezug ihre Erfahrungen mit Sprache, Alltag und Integration. Die humorvollen Darbietungen sorgten für viele Lacher im Publikum und begeisterten die zahlreichen Gäste. Gleichzeitig vermittelten die Skette Einblicke in den Alltag der Schülerinnen und Schüler sowie in die vielfältige Arbeit des Max Aicher Bildungszentrums für Integration. Mit viel Selbstironie und Charme zeigten die Darsteller typische Situationen aus dem Unterricht, Herausforderungen beim Sprachlernen und Erfahrungen aus dem Leben in Deutschland. So wurde sichtbar, welche Fortschritte die Teilnehmenden in ihrer sprachlichen, persönlichen und beruflichen Entwicklung gemacht haben.

Viele haben bereits einen Plan für ihre Zukunft

Für einen bewegenden Moment sorgte die ehemalige Schülerin Verica Jakovljevic. Nach ihrem Mittelschulabschluss am Bildungszentrum absolvierte sie eine Ausbildung zur Medizinischen

Fachangestellten und berichtete den Gästen von ihrem persönlichen Werdegang. Mit einem ebenso informativen wie unterhaltsamen Programmpunkt richteten die Absolventinnen und Absolventen den Blick auf ihre Zukunft. In Form einer eigens gestalteten Nachrichtensendung präsentierten sie die Höhepunkte des Schuljahres. Thematisiert wurden unter anderem die insgesamt 94 geschriebenen Bewerbungen, zahlreiche Vorstellungsgespräche und Praktika sowie der anspruchsvolle Prüfungsmarathon mit Mittelschulabschluss- und Sprachprüfungen. Im Ausblick auf die Zukunft konnten die Absolventinnen und Absolventen Erfolge vorweisen. Viele hatten bereits Ausbildungs- oder Arbeitsverträge unterschrieben, unter anderem in den Bereichen Kfz-Technik, Gesundheitswesen, Logistik, Handel und Kinderpflege.

Die Leiterin des Bildungszentrums, Andrea Bus, bedankte sich abschließend bei allen Partnern, Förderern und Unterstützern des Projekts. „Nur durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit kann ein solches Projekt erfolgreich sein“, betonte sie. Die Botschaft dieses Tages war eindeutig: Mut, Fleiß und Ausdauer zahlen sich aus.

– red



Ein Teil der Absolventen des Mittelschulprogramms am Max Aicher Bildungszentrum.



Lehrer und Ehrengäste gratulierten den Absolventen.

– Fotos: Max Aicher Förderstiftung